

Basikow, Ursula

"Ich will, ich muß mitarbeiten am herrlichen Neubau der Zukunft". Amalie Krüger (1816 - 1903) aus Halle - eine der ersten Kindergärtnerinnen

Mitteilungsblatt des Förderkreises Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung e.V. 12 (2000) 2, S. 26-27



Quellenangabe/ Reference:

Basikow, Ursula: "Ich will, ich muß mitarbeiten am herrlichen Neubau der Zukunft". Amalie Krüger (1816 - 1903) aus Halle - eine der ersten Kindergärtnerinnen - In: *Mitteilungsblatt des Förderkreises Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung e.V. 12 (2000) 2, S. 26-27* - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-160656 - DOI: 10.25656/01:16065

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-160656>

<https://doi.org/10.25656/01:16065>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Mitteilungsblatt

des Förderkreises Bibliothek für
Bildungsgeschichtliche Forschung e. V.



12 (2000) 2

Impressum

Herausgeber: Förderkreis Bibliothek für
Bildungsgeschichtliche Forschung e.V.
Redaktion: Prof. Dr. Harald Scholtz

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 9. Oktober 2000

Geschäftsstelle: Prof. Dr. Harald Scholtz, Bibliothek für Bil-
dungsgeschichtliche Forschung, PF 17 11 38,
D-10203 Berlin
Tel.: (030) 29 33 60 - 0

Inhalt	Seite
Aus Förderkreis und Bibliothek	1
Was getan, was geplant ist	2
Auf Schatzsuche im Vieweg-Archiv	8
<i>Lesefrüchte aus dem Bestand der Bibliothek:</i>	
Pädagogische Interessen eines Postmeisters im ausgehenden 18. Jahrhundert	10
Bahrtdt, Carl Friedrich: Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses nebst Geheimen Urkunden und Aufschlüssen über Deutsche Union. Berlin 1790 Bei Friedrich Vieweg dem älteren	15
Stuve, Johann: Ueber Aufruhr und aufrührische Schriften	17
Sannow, Christoph Ludwig: Versuch einer praktischen Anleitung zum Teltower Rübenbau, nebst Beleuchtung einiger, dabey eingeschlichenen Mißbräuche: Ein kleiner Beytrag für die abgebrannte Schule zu Neu-Ruppin ...	23
„Ich will, ich muß mitarbeiten am herrlichen Neubau der Zukunft“ – Amalie Krüger (1816-1903) aus Halle –eine der ersten Kindergärtnerinnen	26

Literatur:

Becker, Rudolf Zacharias: Versuch über die Aufklärung des Landmannes: Nebst Ankündigung eines fuer ihn bestimmten Handbuchs. – Dessau: Göschen, 1785.

Böning, Holger: Art. Volksaufklärung. In.: Schneiders, Werner (Hrsg.): Lexikon der Aufklärung: Deutschland und Europa. München 1995, S. 434-437.

Hamberger, Georg Christoph/Meusel, Johann Georg: Das gelehrte Teutschland (Deutschland) oder Lexikon der jetzt lebenden teutschen Schriftsteller. Angef. von Georg Christoph Hamberger. Fortges. von Johann Georg Meusel. 5., durchaus verm. u. verb. Aufl. Lemgo: Meyer, 1829-31.

Hannemann, Adolf: Der Kreis Teltow: Seine Geschichte, seine Verwaltung, seine Entwicklung und seine Einrichtungen. o. O. 1931.

Heuvel, Gerd van den: Art. Bauer. In: Lexikon der Aufklärung: Deutschland und Europa. Hrsg. von Werner Schneiders. München 1995, S. 55-56.

Meier, Brigitte: Neuruppin, 1700 bis 1830: Sozialgeschichte einer kurmärkischen Handwerker- und Garnisonstadt. Berlin 1993.

Ruppert, Wolfgang: Volksaufklärung im späten 18. Jahrhundert. In: Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur. Hrsg. von Rolf Grimminger; Redaktion Hans-Joachim Simm. Band 3, Erster Teilband: Deutsche Aufklärung bis zur Französischen Revolution, 1680 – 1789. Hrsg. von Rolf Grimminger. 2. durchges. Aufl. München 1984, S. 341-361.

Sannow, Christoph Ludwig: Versuch einer praktischen Anleitung zum Teltower Rübenbau, nebst Beleuchtung einiger, dabey eingeschlichenen Mißbräuche: Ein kleiner Beytrag für die abgebrannte Schule zu Neu-Ruppin und zur Ausbaung unserer noch unvollendeten Kirchen-Orgel. Berlin: Vieweg, [1788].

Voss, Jürgen: Der Gemeine Mann und die Volksaufklärung im späten 18. Jahrhundert. In: Vom Elend der Handarbeit: Probleme historischer Unterschichtenforschung. Hrsg. von Hans Mommsen und Winfried Schulze. Stuttgart 1981, S. 208 bis 233.

Johannes Thomassen

**"Ich will, ich muß mitarbeiten am herrlichen Neubau der Zukunft"
Amalie Krüger (1816-1903) aus Halle – eine der ersten Kindergärtnerinnen**

Diese Ausstellung, die die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung in der Zeit vom 27. Juli bis zum 15. September gezeigt hat, informiert über eine Frau, die bisher nur unter Spezialisten, als zum Kreis der Fröbelschülerinnen zählend, bekannt war. Über ihre Lebensdaten und Lebensleistung wusste man aber auch unter Fröbelkennern wenig.

Unter dem Motto "Frauenleben – Frauenalltag – gestern und heute" erforschte eine Projektgruppe des COURAGE e. V. Halle "Frauen- und Menschenrechte in der bürgerlichen Revolution von 1848/49" und untersuchte an drei Biographien die Mitwirkung von Frauen unterschiedlicher sozialer Schichten an der Gestaltung der bürgerlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. Eine dieser Frauen war Amalie Krüger, die sich auf der Suche nach einer sinnerfüllten und gesicherten Existenz für den sich gerade erst herausbildenden Beruf der Kindergärtnerin entschied.

Die Ergebnisse dieser Forschungen sind zum einen in der Broschüre: Azakies, Christiane/Zarend, Christine/Münchow, Katja: "Wie hältst du's mit der Rebellion?": Frauen zwischen Aufbruch und Anpassung im Halle des 19. Jahrhunderts. Halle/Saale: Courage e. V., 1999. 84 S., Ill. (Frauenleben – Frauenalltag – gestern und heute) veröffentlicht, zum anderen in der gleichnamigen Wanderausstellung, die beim COURAGE e. V. bestellt werden kann, zu besichtigen.

Die BBF hat sich für einen Teil dieser Tafelausstellung entschieden, nämlich für sechs Tafeln, die über die Anfänge der öffentlichen Kleinkindererziehung in Deutschland zu Beginn des 19. Jahrhunderts, die Kinderbewahranstalten Halles im 19. Jahrhundert (Standorte, Träger, Finanzierung, Alltag in den Einrichtungen), die Fröbel'schen Kindergärten in Halle in deutlicher Abgrenzung von den Kinderbewahranstalten, Fröbels Auftreten in Halle sowie über Amalie Krüger, die erste Kindergärtnerin und Fröbelschülerin in Halle, Auskunft geben.

Die BBF ist geradezu prädestiniert, diese Ausstellung zu zeigen, hat sie doch einen umfangreichen Fundus an zeitgenössischer Literatur über die Kleinkindererziehung zu bieten und bewahrt darüber hinaus in ihrem Archiv den Nachlass Friedrich Fröbels, in dem 22 Briefe der Amalie Krüger an den von ihr verehrten Lehrer enthalten sind. Wesentliche Stationen ihres Lebens, das sie als Kindergärtnerin nach Hamburg, Zürich und nach Aufhebung des Kindergartenverbots in Preußen für lange Zeit nach Berlin führte, sind lediglich anhand dieser Briefe nachzuweisen. Deshalb wurde die Tafelausstellung auch durch Auszüge aus den Briefen sowie aus Dokumenten über die Ausbildung zur Kindergärtnerin bei Fröbel sowie durch eine Auswahl aus dem Buchbestand der Bibliothek zum Thema der Kleinkindererziehung angereichert.

Zur Eröffnung der Ausstellung war die Autorin des Beitrages über Amalie Krüger, die Historikerin Dr. Katja Münchow, anwesend und berichtete anschaulich über ihre Spurensuche. So hat man lange Zeit angenommen, dass der Briefwechsel und auch der persönliche Kontakt zwischen Fröbel und Amalie Krüger für immer abgebrochen sind, weil A. Krüger in einem Konflikt zwischen Friedrich Fröbel und dessen Neffen Karl zu schlichten versucht hatte. K. Münchows Untersuchungen zeigen aber, dass diese Vermutung nicht stimmt, sondern zwischen beiden immer eine lose Verbindung bestanden hat.

Im Berliner Landesarchiv hat Katja Münchow unmittelbar vor Eröffnung der Ausstellung erfahren, dass Amalie Krüger bei ihrer Pensionierung ihre Einstellungspapiere zurückgefordert und auch erhalten hat, so dass sich die Hoffnung, hier weitere Bausteine ihrer Biographie zu finden, nicht erfüllte.

Die Ausstellung wird demnächst in Celle, der Geburtsstadt Amalie Krügers, gezeigt.

Ursula Basikow
